

**Eröffnung & Mandatswechsel:** Sitzungseröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Mitteilung über Mandatsniederlegung

- Eröffnung der Sitzung durch Sven Czekalla mit Anwesenheitsfeststellung und Hinweis, dass die Tagesordnung fristgerecht versandt wurde.
- Feststellung der Beschlussfähigkeit (25 anwesende Stadtratsmitglieder).
- Information: Sina Anklam hat angekündigt, ihr Mandat zum 28.02.2026 niederzulegen; Nachrücker wird Herr Christoph Gallas, Vereidigung vorgesehen für die Sitzung am 29.04.2026 (Mitteilung von Sven Czekalla).

**Rederecht:** Antrag auf Rederecht für Stadtrat Lattreuter und Abstimmung

- Antrag von Frau Rosmeisl, dem Vertreter der Dorfgemeinschaft Roßbach Christoph Lattreuter Rederecht für die Tagesordnungspunkte 10–12 zu gewähren.
- Diskussion über Zulässigkeit und Zweck des Rederechts (Sven Czekalla, Steffen Schmitz).
- Abstimmungsergebnis: Antrag wurde zur Abstimmung gestellt und mit dem stimmen der Fraktionen CDU/Friesen und FWG/Feuerwehr abgelehnt

**Tagesordnung & Änderungen:** Rücknahme/Entfernung einzelner Tagesordnungspunkte und Bestätigung

- Antrag von Ina Bartel, die Tagesordnungspunkte 13 und 16 von der Tagesordnung zu nehmen; Erläuterung, dass Top 16 bereits im Hauptausschuss behandelt wurde.
- Diskussion über vorläufige Zurücknahme vs. endgültige Rücknahme (Sven Czekalla, Steffen Schmitz).
- Abstimmung: Tagesordnung in der geänderten Form (ohne Top 13 und 16) wurde bestätigt; auch die nichtöffentliche Tagesordnung wurde beschlossen.
- Ergebnis: Tagesordnung für öffentlichen und nicht-öffentlichen Teil angenommen und bildet die Arbeitsgrundlage für die Sitzung.

**Protokollkorrekturen:** Beanstandungen und Ergänzungswünsche zu früheren Niederschriften

- Ronny Brandt beanstandet Formulierungen in Protokollen früherer Sitzungen: Er verlangt klare Wiedergabe seiner Ausführungen und kritisiert, dass punktuelle Hinweise (z. B. persönliche Beobachtungen) unklar wiedergegeben wurden.
- Diskussion über Einfügung ergänzender Erläuterungen in die Niederschriften und Vorgehen
- Beschluss: Protokolle der Sitzungen wurde nach Einarbeitung der angesprochenen Ergänzungen per Handzeichen bestätigt

**Einwohnerfragen:** Brückenschaden, Unterschriftenaktion Jugend, Straßenschäden

- Anwohnerfragen und Bürgerbeiträge:
  - Brücke Kantorgasse: Bürger Siegfried Gallas fragt nach Stand der Wiederherstellung der Brücke, die aktuell gesperrt ist; Verwaltung erläutert Umleitungsmaßnahmen, Beleuchtung, und dass Varianten geprüft werden; Bürgermeister erklärt, dass noch nicht geklärt sei, ob Wiederherstellung überhaupt erfolgt, hat derzeit für ihn keine Priorität

- Unterschriftenaktion: Christina Grunert von der Dorfgemeinschaft Roßbach berichtet über eine Unterschriftenaktion von ~200 Jugendlichen gegen den Abriss des Sport- und Freizeitzentrums Häuerstraße (sog. „Ranch“), welche nachweislich der Stadt übergeben wurde.. Bürgermeister Steffen Schmitz und die anwesenden Verwaltungsspitzen erklären, dass sie hiervon keine Kenntnis haben und geprüft werden muss, wo das Anliegen gelandet ist und eine Rückmeldung erfolgen soll.
- Straßenschäden / Schlaglöcher (z. B. Zufahrt Lidl / Merseburger Straße): Fragen nach Zeitplan für Instandsetzung; Verwaltung erklärt, dass Kaltasphalt erst bei ausreichender Temperatur (ca. 12 °C) eingebaut werden kann; zwischenzeitliche Maßnahmen (Ausbesserungen, temporäre Reparaturen) geplant.

### **Hasse & Gewässerfragen:** Zustand der Hasse, Wasserrechtliche und technische Prüfungen

- Diskussion über Zustand und mögliche Maßnahmen an der Hasse: Stadtrats- und Verwaltungsseite berichten über laufende Abstimmungen mit Wasserbehörde, LMBV und weiteren Akteuren.
- Inhalte: Prüfung von technischen Varianten zur Verbesserung (z. B. Befahrung/Ausbaggerung, wasserrechtliche Folgen, Folgekosten, Machbarkeit) und Abwägung von Vor- und Nachteilen; es besteht Unsicherheit, ob das Problem vollständig behebbar ist. (Steffen Schmitz)
- Ergebnis: Weitere fachliche Prüfungen und Gespräche werden fortgeführt; konkrete Lösungen und Folgekosten noch offen.

### **Vorhaben ehemalige SAZA – Projektvorstellung:** Antrag des Investors zur Umnutzung auf Geflügelhaltung

- Einführung und Sachstand: Vorstellung des Vorhabensträgers (Herr Heinemann) zur Umnutzung des Geländes und Umstellung von Schweinehaltung auf Geflügelhaltung; Erläuterung der Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren und Vorgaben (Steffen Schmitz).
- Kernpunkte: Zwei Varianten waren geprüft (konventionell vs. Tierwohl); im Rahmen der Konkretisierung im vorhabenbezogenen Bebauungsplan ist derzeit die Tierwohlvariante als verbindliche Umsetzung vorgesehen; eine Änderung zur konventionellen Variante wäre nur durch Vertragsänderung (Durchführungs- und Erschließungsvertrag) und Beschluss des Stadtrates möglich
- Weitere Elemente: Regelung der An- und Abfahrtswege (Zuliefer- und Abtransporte) zur Verkehrsvermeidung durch Ortschaften; Ergebnis der bisherigen fachlichen Prüfung: Genehmigungsfähigkeit unter den formulierten Auflagen.

### **Zuständigkeit & Vertragspflichten:** Rechtsfragen zu Bebauungsplan und Vertragsänderungen

- Klärung der Zuständigkeiten: Verwaltung und Bürgermeister erklären, dass Änderungen, die die Umsetzung von Variante 1 (konventionell) ermöglichen würden, eine Änderung des Durchführungs- und Erschließungsvertrages erfordern und hierfür die Zustimmung der städtischen Gremien (Stadtrat) nötig ist.
- Hinweis: Der Bebauungsplan lässt beide Varianten grundsätzlich zu, die konkrete Umsetzung wurde aber durch Vorhabenpräzisierung und Vertrag auf die

Tierwohl-Variante beschränkt; deshalb ist ein Stadtratsbeschluss notwendig, sollte die konventionelle Variante verfolgt werden.

- Der Investor und seine Rechtsanwältin erhalten im Gegensatz zur Dorfgemeinschaft Roßbach Rederecht

#### **Offener Brief & Umweltsorgen:** Bürgerbriefe, offene Briefe, Geruchs- und Emissionsfragen

- Eingänge und Kritik: Diskussion über offene Briefe von der Dorfgemeinschaft Roßbach.
- Umweltfragen beim Vorhaben: Fragen zur Geruchsprognose, Emissionen und Wasserbelastung; Der Investor erläutert, dass die Gutachten beide Varianten betrachtet haben und keine Verschlechterung gegenüber der bisherigen Lage prognostiziert wird; die Genehmigungsunterlagen enthalten Emissions- und Geruchsprognosen.
- Positionen: Einige Stadträte und Vertreter aus der Bürgerschaft (z. B. Steffen Rosmeisl als Wirtschaftsvertreter, Christoph Lattreuter als Vertreter der Dorfgemeinschaft Roßbach) fordern Prüfung einer Variante mit 600.000 Mastplätzen – der Bürgermeister weicht Fragen hierzu aus und eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem offenen Brief der Dorfgemeinschaft Roßbach erfolgt nicht, Nachfragen und Rederecht werden unterbunden

#### **Kita: Legionellen & Fördermittel:** Gesundheitslage, Sofortmaßnahmen und Förderstatus für Kitas

- Gesundheits- und Sicherheitsfragen (Legionellen): Thomas Fürster (Elternvertreter) berichtet über Legionellenbefunde in einer Kita und fordert Maßnahmen zum Schutz der Kinder; Verwaltung (Steffen Schmitz) erklärt Einschätzung des Gesundheitsamtes (geringfügige Gefährdung) und schildert technische Maßnahmen (spülen, Trennung unnötiger Leitungen, Beauftragung Sanitärfirma) als laufende Schritte.
- Außengelände / Kohlestaubproblematik: Eltern und Vertreter thematisieren Kohlestaubbelastung auf Außengeländen und fordern Prüfungen und Maßnahmen.
- Fördermittel / Kita-Bauprojekte: Diskussion über Strukturwandelmittel, Sondervermögen der Bundesregierung (~3,6 Mio. EUR) und Notwendigkeit eines Nachtragshaushaltes zur Mitfinanzierung von Kita-Projekten (Sonnenschein, Mäuseland etc.); Verwaltung informiert über laufende Antragsfristen, notwendige Unterlagen und ausstehende Zuwendungsbescheide
- Ergebnis: weitere Haushaltsentscheidungen (Nachtragshaushalt) werden in kommenden Sitzungen vorbereitet, wobei weiterhin fraglich bleibt, woher z.B. der Eigenanteil für die Kita Sonnenschein (ca. 800.000 Euro) kommen soll

#### **Bürgermeisterbericht: Ereignisse & Infrastruktur:** Blackout, Kaisertalsee, Bahnbrücke, Stadtfest

- Bericht des Bürgermeisters (Steffen Schmitz) zu aktuellen Ereignissen:
  - Stromausfall/Blackout-Vorfall im Januar mit deutlich sichtbaren Auswirkungen und Loben des Einsatzes der Feuerwehr und Rettungsdienste.
  - Kaisertalsee: Landkreis überarbeitete Regelungen, Teilfreigaben des Nordteils, Fortgeltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen; Beratungslage noch offen.
  - Genehmigung für bestimmte Nutzungen am See (z. B. Kitesurfen) steht, es sind noch Abstimmungen erforderlich.
  - Geplante Sanierung der Bahnüberführung (Mai–September): zu erwartende Sperrungen und bauliche Anpassungen.

- Ankündigungen: Jahreshauptversammlung Feuerwehr (24. April) und Stadtfest (12.–14. Juni) sowie weitere kommunale Termine.

**Baumarkt – städtebaulicher Vertrag:** Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 25 (Baumarkt am Stadion)

- Sachverhalt: Umwidmung des ehemaligen Penny-Marktes zu einem Sondergebiet Baumarkt erfordert Bebauungsplan und städtebaulichen Vertrag.
- Beschlussvorschlag: Stadtrat beschließt den städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt (Bürgermeister Steffen Schmitz) und der Gutsverwaltung Walz zur Abwicklung des Vorhabens.
- Ergebnis: Beschluss wurde gefasst (Einstimmigkeit/Mehrheit entsprechend Protokoll), der Bürgermeister wird ermächtigt, den Vertrag zu unterzeichnen.

**Durchführungs- & Erschließungsvertrag (Geflügelhalt.):** Diskussion, Änderungsanträge und Beschluss

- Einbringung und Debatte: Einführung durch Steffen Schmitz, Vorstellung der verbindlichen Festlegung auf die Tierwohlvariante im Vertrag; kontroverse Diskussionen über Änderungsanträge (z. B. Dorfgemeinschaft Roßbach wollte Änderungen in Bezug auf die Hähnchenmastplätze, Einstreu und der technischen Maßnahmen zur Geruchsminderung)
  - Ein entsprechender Antrag der AfD-Stadtratsfraktion wurde mit den Stimmen der Fraktionen CDU/Friesen und FWG/Feuerwehr abgelehnt).
  - Beschlussfassung zum Durchführungs- und Erschließungsvertrag: Stadtrat beschließt den Vertrag mit 21 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen – damit mehrheitlich angenommen; Bürgermeister wird zur Unterzeichnung ermächtigt.

**Öffentlichkeits- und Satzungsbeschlüsse:** Abwägung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 24

- Beschluss über den Umgang mit Einwendungen: Darstellung der Abwägungsergebnisse zu Stellungnahmen aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung (Anlagen mit Abwägungsdarstellungen wurden beschlossen).
- Beschlussfassung:
  - Ergebnis der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wird festgestellt und die Verfasser der Stellungnahmen sind über das Abwägungsergebnis zu informieren;
  - Im weiteren Verlauf wurde der Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 24 beraten; Änderungsanträge (z. B. zur Streichung der Möglichkeit von 1,4 Millionen Hähnchenmastplätzen im B-Plan selbst) wurden zur Abstimmung gestellt und mit den Stimmen der Fraktionen CDU/Friesen und FWG/Feuerwehr abgelehnt.

**Aufsichtsrat: Entsendung:** Nachbesetzung im Aufsichtsrat der Geiseltaler Wohnungsgesellschaft

- Sachverhalt: Mitteilung über Mandatsniederlegung von Udo Burkhardt (Schreiben 18.12.2025) und Vorschlag der CDU-Fraktion, Herrn Marcel Löffler als neues Mitglied in den Aufsichtsrat zu berufen.

- Abstimmung: Keine weiteren Wortmeldungen; der Beschluss wurde zur Abstimmung gestellt und angenommen (Zustimmung zur Berufung des vorgeschlagenen Kandidaten).

**Wirtschaftsförderung / Kooperation:** Antrag zur Kooperation mit Drittfirma und Verweisung an Ausschuss

- Antrag und Diskussion: Antrag auf Übertragung der Wirtschaftsförderung auf die MITZ GmbH wurde vorgestellt; Diskussion über Sinn, Kosten und Priorität in der aktuellen Haushaltslage
- Kernkritik: Sorge über fehlende belastbare Zahlen zu Nutzen und Kosten, Priorisierung gegenüber Pflichtaufgaben (Kitafinanzierung etc.) und Forderung nach fachlicher Vorprüfung.
- Beschluss: Antrag, den Tagesordnungspunkt an den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zu verweisen, wurde gestellt und dieser wurde beschlossen

**Geiseltalsee / Kite Surfing:** Nutzung, Absperrungen und finanzielle Beteiligung

- Diskussion zur Nutzung des Geiseltalsees (Kitesurfen): Ausführungen, dass für die Nutzung Teile des Sees abgegrenzt werden müssen (Tonnen, keine durchgehende Bodenkette) und dass Genehmigungsbehörden Sicherheitsauflagen stellen; Klärung, wie die Kommune und der Verein zusammenwirken.
- Finanzielle Fragen: Debatte darüber, ob die Stadt sich finanziell beteiligen sollte; Kritik an möglicher finanzieller Belastung der Kommune bei begrenzten Haushaltsmitteln